

1891), so daß auch die Abgeordnetenzahl von 350 (Verf.Urf. Art. 69) um 2 (Hohenzollern), 80 (1866), 1 (Lauenburg) und 10 (Gesetz vom 28. Juni 1906) vermehrt, zurzeit 443 beträgt.

Die Abgeordneten werden in einem **mittelbaren** (Wahlmänner), **öffentlichen** (zu Protokoll) Verfahren nach **Dreiklassenwahlrecht** (ungleiche Dreiteilung der Urwähler entsprechend der gleichen Dreiteilung ihrer direkten Gesamtsteuern) gewählt (W.G. §§ 1, 10, 21). Die Wahlberechtigung beginnt mit dem 25., die Wählbarkeit mit dem 30. Lebensjahr (Verf.Urf. Art. 70 und 74).

Zur Ausführung des Wahlgesetzes von 1849 sind mehrfach Reglements erlassen; das unter Aufhebung der früheren jetzt geltende ist im Ministerialblatt für die gesamte Innere Verwaltung (1907 S. 2—10) veröffentlicht; dazu in der Anlage (eod. 11—29) Vorlage für: A. die Abteilungsliste des Urwahlbezirks und B. das Wahlprotokoll — und Erläuterungen (eod. 1908 S. 65—72 und 72—73); letztere ersetzen Formular A durch ein anderes.

Die dem Wahlgesetz von 1849 beigegebene und durch das Gesetz vom 27. Juni 1860 (GesSamml. 357—379) neu geregelte Einteilung der Wahlkreise wurde einmal durch die oben angeführten Gebietszuwächse erweitert, außerdem aber auch im innern außerordentlich oft abgeändert, und zwar durch die Gesetze vom 15. Februar 1872 (GesSamml. 158, betr. Schleswig und Holstein); vom 6. Mai 1884 (Hannover. Kreisordnung, GesSamml. 181 ff., Anlage B, S. 231); vom 7. Juni 1885 (Hessen-Nassau. Kreisordnung, GesSamml. 193 ff., Anlage B, S. 238); vom 6. Juni 1887 (Teilung von Kreisen in Posen und Westpreußen, GesSamml. 197—207); Dann durch die Erweiterung der Stadtkreise Altona vom 31. März 1890 (GesSamml. 41), Frankfurt a. M. vom 31. März 1895 (GesSamml. 78), Gesetz vom 23. März 1896 (Anderung von Kreisgrenzen im Reg.-Bezirk Cassel, GesSamml. 40); Erweiterung der Stadtkreise Breslau vom 29. März 1897 (GesSamml. 92), Cassel vom 25. März 1899 (GesSamml. 67), Posen und Stettin vom 31. März 1900 (GesSamml. 94 resp. 99), Frankfurt a. M. vom 25. Juni 1900 (GesSamml. 155), Crefeld vom 10. April 1901 (GesSamml. 111), Breslau vom 20. Mai 1904 (GesSamml. 71), Cassel vom 30. März 1906 (GesSamml. 90); Gesetz vom 28. Juni 1906, betr. Vermehrung der Abgeordnetenzahl, Änderung der Wahlbezirke und Wahlorte (betr. Berlin und die Reg.-Bezirke Potsdam, Oppeln, Arnberg und Düsseldorf, GesSamml. 313—318); Erweiterung der Stadtkreise Crefeld und Hannover vom 19. Juni 1907 (GesSamml. 140 resp. 151), Magdeburg vom 7. März 1908 (GesSamml. 22), Düsseldorf vom 21. Mai 1909 (GesSamml. 65); Gesetz vom 23. Juni 1909